

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr		
Sitzung am:	Montag, 25.10.2010		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5,		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	19:05 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Jochen Finke CDU

Ausschussmitglieder

Frau Monika Blankenheim

SPD

Frau Maria Bruns

CDU

für AM Isemann, ab TOP 3.7, 17:10 Uhr

Herr Rainer Isemann

CDU

Herr Dr. Georg Kolbow

FDP

Herr Jürgen Köster

UWG

Herr Wolfgang Mickelat

SPD

Herr Helmut Ohlert

SPD

Herr Hauke Rosenbusch

CDU

Herr Klaus Wolf

CDU

Grundmandatsinhaber

Herr Georg Köster

GRÜNE

Herr Wolfgang Sindermann

Freie Wähler

Verwaltung

Herr Wilfried Fischer

Herr Carsten Meyer

Herr Rolf Oeljeschläger

Herr Martin Wichelmann

Frau Helga Buß

Protokollführerin

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2010 (Protokoll Nr. 182)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Umsetzung Haushaltssicherungskonzept (HSK)	3
3.2.	Bericht über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen	4
3.3.	Hebesätze für die Realsteuern 2010 im Oldenburger Land	4
3.4.	Bericht über die Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR)	4
3.5.	Haus Brandstätter	5
3.6.	Koordination von Veranstaltungen	5
3.7.	Veräußerbare Liegenschaften	7
4.	Neuregelung der Schulfinanzierung Vorlage: BV/2010/103	7
5.	II. Nachtragshaushalt 2010 Vorlage: BV/2010/120	9
6.	Haushalt 2011 Vorlage: BV/2010/119	10
7.	Anfragen und Hinweise	11
7.1.	Mikrofonanlage	11
8.	Einwohnerfragestunde	11
8.1.	Rückerstattungen nach Gaspreiserhöhung und Beplanung Bundeswehrgelände	11

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Finke eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2010 (Protokoll Nr. 182)

Die Niederschrift über die Sitzung des WuFF vom 24.08.2010 (Protokoll Nr. 182) wird einstimmig genehmigt.

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Umsetzung Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Der Stand der Umsetzung des HSK wird in der Sitzung dargestellt.

Nachtrag 2010

Für das Jahr 2010 sah das Konzept nur die Umsetzung der Kürzungen bei freiwilligen Aufwendungen, bei den Fortbildungskosten und der Dorferneuerung Elmendorf vor. Bis auf die Kürzung um 3.000 € bei den sonstigen Veranstaltungen (zusätzlicher Mittelbedarf in diesem Jahr durch zusätzliche Veranstaltungen) sind alle Maßnahmen umgesetzt worden. Bei der Jugendarbeit Ofen ist sogar eine Übererfüllung festzustellen. Laut Konzept sollte hier erst ab 2011 die Kürzung um 2.000 € gelten, sie wird aber bereits in diesem Jahr umgesetzt.

Haushalt 2011 – 2014

Das HSK gilt in der Regel bis 2013. Für 2014 sind daher nur dann Beträge dargestellt, wenn das HSK über das Jahr 2013 hinausging.

Immobilienverkäufe

Im HSK wurde für eine systematische Darstellung davon ausgegangen, dass alle Objekte zum 01.01.2011 verkauft würden. Veranschlagt sind die Verkäufe im Haushalt für die Jahre 2011 und 2012.

Sportplatz Rostrup

Um die Darstellung im HSK nicht zu überladen, wurde in der Darstellung der Auswirkungen des HSK lediglich ein Nettoerlös für das Jahr 2013 in Höhe von 350.000 € eingestellt. Da im textlichen Teil des HSK Nettoerlöse von mindestens 490.000 € genannt werden, ist in der jetzigen Darstellung für das Jahr 2014 ein weiterer Nettoerlös von 140.000 € eingestellt.

Im Haushaltsentwurf für 2011 sind die Kosten für die Ersterschließung in Höhe von 200.000 € (für 2012) eingeplant, für den Endausbau wurden keine Mittel angemeldet. Bei den Verkaufserlösen wurde der Verkauf der Hälfte der Bauplätze bis 2014 eingeplant. Ab 2015 stehen planerisch also noch der weitere Verkauf der Grundstücke und der Endausbau an.

Alle weiteren Maßnahmen des HSK finden sich fast komplett im Haushaltsentwurf wieder.

Auf Anfrage des GM G. Köster erläutert AL Wichelmann die Ermittlung des Wertes in der Eröffnungsbilanz für das Objekt „Obdachlosenunterkunft Am Timp“.

- 20, 23 -

3.2 Bericht über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen

In der WuFF-Sitzung am 24.08.2010 wurde der Bericht Nr. 02/2010 über die Umsetzung der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen der Gemeinde Bad Zwischenahn zur Kenntnis gegeben. Seither hat es keine weiteren Kreditaufnahmen oder Umschuldungen gegeben.

- 20 -

3.3 Hebesätze für die Realsteuern 2010 im Oldenburger Land

Die Aufstellung des IHK über die aktuellen Hebesätze ist als **Anlage** beigefügt.

- 20 -

3.4 Bericht über die Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR)

In der WuFF-Sitzung am 17.05.2010 wurde berichtet, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn ebenso wie alle anderen Ammerländer Gemeinden den gesetzlichen Termin für die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz, den 31.12.2009, nicht einhalten konnten. Es wurde dargelegt, dass insbesondere die Dokumentation der Erfassung einen Umfang angenommen hat, dass er von dem bestehenden Personal nicht nebenher geleistet werden kann. Dies gilt umso mehr, da sich die Regelungen des NKR auch in der täglichen Arbeit als dauerhafte Mehrbelastung erweisen.

Die Ammerländer Bürgermeister hatten im Frühjahr 2010 die Fertigstellung der Eröffnungsbilanzen bis zum 31.12.2010 als Ziel formuliert. Zum Zeitpunkt der WuFF-Sitzung hatten wir die Hoffnung, mit der befristeten Unterstützung eines ehemaligen Auszubildenden dieses Ziel auch einhalten zu können. Die geplante Unterstützung haben wir aber nicht erhalten, da der ehemalige Auszubildende zu einem anderen Arbeitgeber gewechselt ist und keine anderen Kräfte zur Verfügung standen. Den Termin 31.12.2010 werden wir daher nicht halten können. Dies dürfte auch für die übrigen Ammerlandgemeinden gelten.

Am 17.05.2010 wurde weiterhin berichtet, dass die Bereiche Kostenrechnung und Controlling auch auf Dauer ohne personelle Unterstützung nicht bearbeitet werden können. Im kommenden Jahr wird daher zusätzliche Personalkapazität zunächst für die Erstellung der Eröffnungsbilanz bereitgestellt. Danach ist der Aufgabenbereich Kostenrechnung und Controlling personell zu organisieren.

Auf Anfrage des GM G. Köster teilt AL Wichelmann mit, dass angestrebt werde, die Eröffnungsbilanz im Laufe des Jahres 2011 fertigzustellen.

3.5 Haus Brandstätter

Im Rahmen der Beratungen über die Haushaltskonsolidierung 2010 ist u. a. die Frage entstanden, ob die Gemeinde Immobilien wie das Haus Brandstätter veräußern könnte.

Die Verwaltung hat nun ein Wertgutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis des Wertgutachtens wird vorgetragen.

GM Sindermann freut sich, dass der ermittelte Grundstückswert deutlich über dem ursprünglich von der Verwaltung ermittelten Grundstückswert liegt.

3.6 Koordination von Veranstaltungen

Ebenfalls im Rahmen der Beratungen über die Haushaltskonsolidierung 2010 ist die Frage entstanden, ob die Verwaltung im bisherigen Umfang Großveranstaltungen begleiten muss oder sollte. Insgesamt ist in diesem Zusammenhang festzustellen, dass der Personalaufwand in den vergangenen Jahren bereits stark reduziert und aus Sicht der Verwaltung auf das für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen erforderliche Mindestmaß zurückgefahren wurde.

Im Einzelnen wurde Folgendes ermittelt:

a) Frühjahrsmarkt (Haushaltsansatz: 2.500 €)

Der Ablauf des Frühjahrsmarktes wird von der Verwaltung (Bürgeramt, Wirtschaftsförderung) gemeinsam mit dem Schaustellerverband und dem Gewerbe- und Handelsverein festgelegt. Die Organisationsleitung und Koordination wird von der Verwaltung wahrgenommen. Für die Verkehrslenkung ist das Bürgeramt in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof verantwortlich.

Da aus Sicht des Schaustellerverbandes die erwarteten Besucherzahlen nicht erreicht wurden, ist jedoch fraglich, ob der Markt in der bisherigen Form noch einmal stattfinden wird.

b) Zwischenahner Woche (Haushaltsansatz: 28.000 €)

Die Wirtschaftsförderung ist in die Organisation der Zwischenahner Woche bei der Radwerbefahrt, der Eröffnung mit Bürgermeisterempfang sowie dem NWZ-Interview (Bürgermeisterempfang) eingebunden.

Vor der Radwerbefahrt werden von der Wirtschaftsförderung alle Kontakte zu den Anfahrtszielen (Rathäusern) hergestellt, damit die entsprechenden Empfänge in den Rathäusern stattfinden können. Außerdem werden von ihr die Präsente beschafft.

Der Bürgermeisterempfang zur Eröffnung der Woche (fand 2010 zum 2. Mal im Spiegelsaal des Alten Kurhauses statt) wird durch die Wirtschaftsförderung organisiert (Suche des Ortes, Aufbau, Einladungsliste, Einladungen entwerfen und verschicken, Bewirtung, organisatorischer Ablauf).

Nach dem NWZ-Interview lädt der Bürgermeister zu einem kleinen Empfang ein. Der komplette Ablauf dieses Empfangs wird durch die Wirtschaftsförderung organisiert und begleitet

(Suche des Ortes, Einladungsliste, Einladungen verschicken, Bewirtung, Präsente).

Auch hier wird die Verkehrslenkung vom Bürgeramt in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof wahrgenommen.

c) Gewerbeschau (Haushaltsansatz: 8.000 €)

Die Gewerbeschau findet im zweijährigen Rhythmus auf dem Gelände der Baumschule Bruns in Rostrup statt. Die nächste Gewerbeschau würde demnach am ersten Septemberwochenende 2011 durchgeführt werden. Veranstalter der Gewerbeschau ist der Gewerbe- und Handelsverein.

Die Wirtschaftsförderung ist vollständig in die Organisation und die Abwicklung der Gewerbeschau eingebunden. Dazu finden regelmäßig bereits im Frühjahr Treffen mit den Organisatoren statt, um die Veranstaltung zu planen. Neben der Wirtschaftsförderung sind das Bürgeramt (Verkehrslenkung) sowie der Bauhof (Auf- und Abbau der Stellwände in der Halle sowie gesamte Beschilderung) beteiligt. Die Beteiligung der Gemeinde an der Gewerbeschau wird durch die Wirtschaftsförderung koordiniert. Außerdem ist die Wirtschaftsförderung während der Veranstaltung (Samstag und Sonntag) als Ansprechpartner für Aussteller und Besucher vor Ort vollständig in die Gewerbeschau eingebunden.

d) Markt im Advent mit Lichterwochen (Haushaltsansatz: 14.000 €)

Der Markt im Advent und die Lichterwochen beginnen jährlich am 1. Adventswochenende. Während der Markt im Advent vor Weihnachten endet, finden die Lichterwochen bis Anfang Januar des nächsten Jahres statt.

Als Veranstalter des Marktes im Advent fungiert der Gewerbe- und Handelsverein. Der Markt wird von einem „Arbeitskreis Markt im Advent“ organisiert. Die Leitung dieses Arbeitskreises hat das Amt für Wirtschaftsförderung. Der Arbeitskreis trifft sich ab Frühjahr zu regelmäßigen Sitzungen, um die Planungen voranzubringen. Neben dem Marktmeister, der Ev. Kirche, dem Heimatverein, der Touristik GmbH, dem Hotel- und Gaststättenverband, dem Gäste- und Touristikverein besteht der Arbeitskreis aus Mitgliedern der Verwaltung und des Gewerbe- und Handelsvereins.

Alle organisatorischen Arbeiten werden von der Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit dem Marktmeister durchgeführt. Neben den Sitzungen des Arbeitskreises finden zum Teil auch kurzfristige Besprechungen statt, um marktspezifische Dinge abzuklären und kurzfristige Entscheidungen zu treffen.

Darüber hinaus wird das kulturelle Rahmenprogramm vom Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport organisiert und begleitet. Wie bei den anderen Großveranstaltungen auch, wird die Verkehrslenkung vom Bürgeramt in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof wahrgenommen.

3.7 Veräußerbare Liegenschaften

In den gemeindlichen Neubaugebieten konnten in diesem Jahr bisher 38 Grundstücke veräußert werden. Sie verteilen sich folgendermaßen:

- | | |
|---|----------------|
| a) Neubaugebiet Bad Zwischenahn/Specken (B-Plan Nr. 140): | 14 Grundstücke |
| b) Neubaugebiet Petersfehn I (B-Plan Nr. 145): | 21 Grundstücke |

c) Neubaugebiet Ohrwege (B-Plan-Nr. 108):
Summe:

3 Grundstücke
38 Grundstücke

Auf Anfrage des AV Finke antworten FBL Fischer und FBL Oeljeschläger, dass die Veräußerung des Sportplatzes Rostrup nicht in 2011 veranschlagt werde, da der Fachausschuss sich zunächst erneut mit dieser Angelegenheit befassen müsse und ein gültiger Pachtvertrag bestehe.

- 23, 40, III -

4 Neuregelung der Schulfinanzierung **Vorlage: BV/2010/103**

FBL Oeljeschläger erläutert die Vorlage. Alle Ammerlandgemeinden sowie der Landkreis haben sich mit dieser Angelegenheit zu befassen. Die Räte der Gemeinden Rastede und Apen sowie der Stadt Westerstede haben bereits ihre Zustimmung erteilt. Es müsse eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten sein.

Stellv. AM Frau Bruns ist grundsätzlich für die Auflösung der Kreisschulbaukasse. Bad Zwischenahn habe den Vorteil, dass bereits viele Schulen renoviert und saniert wurden. Jetzt müsse man jedoch Rückstellungen bilden, um die Sanierung der Schulen auch in der Zukunft zu gewährleisten. Sie ist außerdem der Auffassung, dass die Schulbudgets als Folge um 50 % erhöht werden müssen, da der 50%ige Zuschuss des Landkreises Ammerland dort fehle.

AL Wichelmann erwidert, dass in den Haushalten immer die Ausgaben und Einnahmen komplett getrennt voneinander veranschlagt wurden. Es fehle nun der Landkreisanteil in der Einnahme, die Ausgaben (Zahlung des Schulbudgets an die Schulen) bleiben jedoch in gleicher Höhe bestehen. Für die einzelne Schule ändere sich somit im Budget zunächst nichts.

Auf Anfrage des GM G. Köster teilt FBL Oeljeschläger mit, dass die Verträge über die Schulkostenbeteiligung mit der Gemeinde Edewecht jetzt neu verhandelt werden. Eine Bildung von Rückständen sei nicht vorgesehen.

AL Dr. Kolbow sieht in der Auflösung der Kreisschulbaukasse für die Gemeinde Bad Zwischenahn Vorteile. An eine Bildung von Rückstellungen glaubt er jedoch nicht.

Auf Anfrage von AM Frau Blankenheim antwortet FBL Oeljeschläger, dass die Senkung der Kreisumlage um 5,95 Punkte insgesamt Bestand haben soll. Der Bedarf des Kreises werde jährlich neu ermittelt.

GM Sindermann schließt sich den Aussagen von stellv. AM Frau Bruns an. Er hält die Bildung von Rückstellungen für die Schulsanierung für äußerst wichtig. Ebenfalls müsse man Rückstellungen für die Straßensanierung bilden. Durch die Auflösung der Kreisschulbaukasse sei Bad Zwischenahn nun in der Lage, selbst zielgenau die Schulmittel zu verwenden.

AV Finke fragt, ob sich durch die Auflösung der Kreisschulbaukasse auch im Personalbereich Einsparungen erzielen lassen.

FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass im Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport bereits über das Haushaltssicherungskonzept neun Stunden wöchentlich gestrichen wurden.

Dort sei man nun am Limit. Den Hauptanteil der Arbeiten mit den Abrechnungen der sechs Gemeinden habe jedoch der Landkreis Ammerland. Dort sehe man auch das höchste Personaleinsparungspotenzial.

Auf Anfrage des GM G. Köster teilt AL Wichelmann mit, dass es gesetzlich nicht zulässig sei, in die Bilanzen Rückstellungen für einen generellen Sanierungsbedarf einzustellen. Lediglich für bereits im Haushalt veranschlagte Maßnahmen könne man eine Instandhaltungsrückstellung abbilden.

Beschlussvorschlag:

1. Auf die laufende Schulkostenbeteiligung und Investitionszuschüsse des Kreises zu Schulbaumaßnahmen wird künftig gegen entsprechende Berücksichtigung bei der Festsetzung der Kreisumlage verzichtet.
2. Es werden keine Beiträge mehr an die Kreisschulbaukasse gezahlt.
3. Die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ammerland und den Ammerlandgemeinden aus dem Jahr 1976 ist entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

5 II. Nachtragshaushalt 2010
Vorlage: BV/2010/120

FBL Oeljeschläger erläutert die Vorlage.

12.2.20.01.331100 - Verwaltungsgebühren Bürgerbüro

FBL Fischer teilt auf Anfragen von AM Dr. Kolbow und GM Sindermann mit, dass die Gebühr für den neuen Personalausweis 28,80 € betrage. Davon müsse die Gemeinde rund 22,00 € an die Bundesdruckerei abführen. Die rund 7,00 € die bei den Gemeinden verbleiben, decken leider nicht die mit der Ausstellung des Personalausweises entstehenden Kosten. Es werde ab dem 01. November 2010 mit einem großen Ansturm auf den neuen Personalausweis gerechnet. Daher habe man den Einnahmeansatz um 20.000 € erhöht. Gleichzeitig erhöht sich natürlich auch der Ausgabeansatz.

54.1.10.06/3024.787200 - Erweiterung Industriepark

GM Sindermann findet die Abrisskosten des ehemaligen Hofes „Wemken“ mit 58.000 € als zu hoch angesetzt.

FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass es in erster Linie nicht die Hochbauten sind die diese hohen Kosten verursachen, sondern Tiefbauten wie z. B. Güllesilos. Die Verwaltung werde weitere Angebote einholen und hofft, dass der Ansatz nicht voll ausgeschöpft werden müsse.

11.1.23.01/1014.787200 - Rückzahlung Zuschuss Altes Kurhaus

Auf Anfrage des GM Sindermann antwortet FBL Oeljeschläger, dass die EFRE-Fördermittel für das Alte Kurhaus aufgrund der Nutzung als Bildungscafe teilweise zu erstatten sind. Die Gremien wurden mehrfach, zuletzt in der Verwaltungsausschusssitzung im August 2010, darüber informiert. Der Ausgabe stehen jedoch höhere Mieteinnahmen gegenüber.

21.7.10.01/2037.681800 - Spende Fahrradstation Gymnasium

FBL Fischer teilt mit, dass der Förderkreis die Spende inzwischen an die Gemeinde weitergeleitet habe.

Änderung der Deckungskreise

AM Dr. Kolbow bittet, die einzelnen Änderungen bei den Deckungskreisen dem Protokoll beizufügen. Die Auflistung ist als **Anlage** beigelegt.

54.1.10.06/3026.787200 - Baukosten Entlastungsstraße

FBL Meyer teilt auf Anfrage von AM Dr. Kolbow mit, dass es beim Trogbauwerk einen Rechtsstreit wegen der Kosten der Rammarbeiten gebe. Auf die umfassende Kenntnisnahme im VA am 17.08.2010 (Protokoll Nr. 180, TOP 3.20) wird verwiesen. Es geht hierbei um eine Mehrkostenforderung von 117.000 €, wobei davon 2/3 förderfähig wären, sodass bei der Gemeinde ein Kostenvolumen von rd. 40.000 € verbleiben würde.

Verpflichtungsermächtigung

Stellv. AM Frau Bruns fragt, warum für den vierten und fünften Bauabschnitt bei der Realschule keine Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen wurden.

FBL Meyer entgegnet, dass zunächst der Bauverlauf abgewartet werden müsse. Meist stelle sich im Laufe des Jahres heraus, ob Verpflichtungsermächtigungen benötigt werden.

Beschlussvorschlag:

Der II. Nachtragshaushalt inklusive II. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2010 sowie das Investitionsprogramm 2009 bis 2013 werden in der vorgelegten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- I, II, III -

6 Haushalt 2011
Vorlage: BV/2010/119

FBL Oeljeschläger erläutert die Vorlage.

AM Dr. Kolbow spricht sich gegen die Beibehaltung der Steuersätze 2010 aus. Den Bürgern sei mit den Steuerbescheiden mitgeteilt worden, dass die Steuererhöhung nur für ein Jahr gelten solle. Das könne man nun nicht stillschweigend übergehen. Seiner Meinung nach ist die Verwaltung verpflichtet, Sparmaßnahmen vorzuschlagen. Der Rat habe dann zu entscheiden, ob diese durchgeführt werden sollen oder nicht.

GM Sindermann stimmt den Aussagen von AM Dr. Kolbow zu. Er könne die Beweggründe der Verwaltung nachvollziehen, jedoch könne man das dem Steuerzahler nicht antun. Zudem wären die Ratsmitglieder bei solch einem Handeln unglaubwürdig.

AM Mickelat ist der Meinung, dass der WuFF den Fachausschüssen deutlich mit auf den Weg geben müsse, dass die Beibehaltung der erhöhten Steuersätze nicht selbstverständlich sei. Um einen Haushaltsausgleich auch ohne Beibehaltung der erhöhten Steuern errei-

chen zu können, müssen rund 200.000 € eingespart werden. Hier seien die Fachausschüsse in der Pflicht.

GM G. Köster ist der Auffassung, dass bei einer unerträglich hohen Schuldensituation eine Senkung der Steuersätze nicht zu verantworten sei.

AV Finke und AM Wolf machen deutlich, dass der Rat in 2010 die Steuererhöhung für ein Jahr beschlossen habe. Man habe damit aber nicht gleichzeitig beschlossen, dieses zum Jahr 2011 wieder zurückzunehmen. Es liegen nun neue Zahlen vor, die neu beraten werden müssen.

Die Höhe der Steuersätze soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof

Aufgrund der Bedenken von AM J. Köster macht FBL Oeljeschläger darauf aufmerksam, dass für den Baubetriebshof ein eigener Teilhaushalt, Teilhaushalt 68, gebildet wurde. Hier seien alle Positionen die den Baubetriebshof betreffen, zum Beispiel auch die Personalausgaben, abzulesen. Der Teilhaushalt 68 werde auch im „alten“ Werksausschuss beraten.

Fraktionsübergreifend sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass die Beibehaltung der erhöhten Steuersätze nicht selbstverständlich sei. An die Fachausschüsse werde appelliert, jedwede Sparmöglichkeiten wahrzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Haushaltsplanentwurf 2011 und das Investitionsprogramm 2010 bis 2014 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Entwurf soll Grundlage für die Fachausschussberatung sein und anschließend erneut im WuFF beraten werden. Den Fachausschüssen wird empfohlen, sich im Rahmen des vorgelegten Entwurfes zu bewegen. Dabei ist nicht davon auszugehen, dass die Erhöhung der Steuerhebesätze beibehalten werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- I, II, III -

7 Anfragen und Hinweise

7.1 Mikrofonanlage

Stellv. AM Frau Bruns bedankt sich für den Aufbau der Mikrofonanlage. Die Redner seien dadurch doch akustisch deutlich besser zu verstehen.

- 10 -

8 Einwohnerfragestunde

8.1 Rückerstattungen nach Gaspreiserhöhung und Bepanung Bundeswehrgelände

Ein Einwohner berichtet, dass eine alte Buche gefällt wurde, woraufhin er sich im Tiefbauamt über die Gründe hierfür erkundigt hat. Er fühle sich bei Fragen und Anregungen im Rathaus stets sehr gut aufgenommen.

Weiter sagt der Einwohner, dass der Aufbau der Mikrofonanlage eine sehr gute Idee sei. Solange die Ausschussmitglieder nicht vergessen diese einzuschalten, könne man im Zuschauerraum alle Beiträge sehr gut verstehen. Er stellt dann noch zwei Fragen. Zum einen möchte er wissen, wie hoch der Rückerstattungsbetrag der Gemeinde aufgrund der Gaspreiserhöhung der EWE sei, zum anderen hätte er gerne Auskünfte über die Beplanung des Bundeswehrgeländes.

FBL Oeljeschläger macht deutlich, dass wegen der Rückerstattungen aufgrund der Gaspreiserhöhung noch Abstimmungsgespräche zwischen dem Landkreis und den Ammerlandgemeinden ausstehen. Man gehe jedoch von einer Erstattung eines fünfstelligen Betrages aus.

Die Beplanung des Bundeswehrgeländes werde Thema in der Sitzung des PIUmA am 04. November 2010.

- III -

Nicht öffentlicher Teil

AV Finke schließt die Sitzung.

Finke
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger
Fachbereichsleiter

Buß
Protokollführerin